

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Khrystyna Yezerska

Chemie-Studentin im Master an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Erasmus Programm an der Universidad Autónoma de Madrid 2014/2015

Vorbereitung: Als Vorbereitung habe ich mich am meisten über die Lehrveranstaltungen und das Studium an der Gastuniversität **Universidad Autónoma de Madrid** erkundigt.

Im März 2015 hab ich die Anfrage an MIRE Arbeitskreis (Abb. 1) (<http://www.uam.es/gruposinv/fmatmire/index.html>) wegen eines Praktikumsplatzes geschickt. Dieser Arbeitskreis beschäftigt sich hauptsächlich mit der Herstellung und Charakterisierung neuer Materialien für die energietechnischen Anwendungen, was für mich als eine Chemikerin sehr interessant ist. Mein Praktikumsthema hieß: „*Synthese und Charakterisierung von Niob Trisulfid als Photokatalysator*“.



Abb.1: MIRE Arbeitskreis: Prof. C.Sánchez, F. Moreno, Dr. J.R. Ares, Dr. F. Leardini
Mariam Barawi, Eduardo Flores, Andrés Galvis, Khrystyna Yezerska

Das Thema Photovoltaik, also die Umwandlung des Sonnenlichts in Energie, ist sehr weit entwickelt und eine aktuelle Thematik in Spanien. Aus diesem Grund, war ich sehr froh den Praktikumsplatz zu bekommen. Organisatorisch kann ich leider sagen, dass der finale Studienplan, also die zu besuchenden Vorlesungen sowie der spezielle Inhalt des Praktikums erst nach meiner Ankunft in Spanien festgelegt wurde.

Betreuung: Die beste Betreuung hatte ich durch die Mitarbeiter des Arbeitskreises, in welchem ich mein Praktikum absolviert habe. Jene sprachen regelmäßig mit mir und halfen mir bei Problemen. Am meisten hat mir während meines Auslandsaufenthalts die Prof. Isabel Jiménez Ferrer geholfen, die die Leiterin die MIRE Arbeitsgruppe ist. Sie hat sich nicht nur um das Praktikum sondern ferner auch über Lehrveranstaltungen gekümmert, obwohl sie eigentlich keine offizielle Betreuerin meines Erasmusprogramms war, dafür bin ich ihr sehr dankbar.

Was die allgemeine Betreuung der Chemie Fakultät an der Autonomsche Universität Madrid betrifft, kann ich leider nichts Gutes sagen, da ich meinen Betreuer nur einmal getroffen habe und dieser mir nur sagte, dass er keine Ahnung über mich und das Erasmus Programm habe.

Lernveranstaltungen: Ich habe alle von mir geplanten Vorlesungen besucht. Die Unterrichtssprache war spanisch, deswegen musste ich mir die Skripte meiner Kommilitonen ausleihen, da ich leider nicht jedem Thema folgen konnte. Wegen großer Sprachschwierigkeiten konnte ich letztendlich nur zwei der fünf Vorlesungen erfolgreich bestehen. Den Bericht über mein fünf monatiges Praktikum durfte ich auf Englisch schreiben. Das Praktikum hab ich auch erfolgreich absolviert.

Neu für mich war der Zeitplan der Vorlesungen. Diese haben um drei Uhr nachmittags angefangen und haben manchmal bis abends um acht gedauert. Zusammen mit dem Zeitaufwand für das Praktikum am Morgen sowie dem einstündigen Arbeitsweg, dauerte mein Arbeitstag manchmal zwölf Stunden. Für die zukünftigen Erasmus Kandidaten würde ich empfehlen, eine Wohnung in der Nähe der Uni zu suchen.

Die Unterkunft: Meine Wohnung in Madrid hat mich leider enttäuscht. Nach meiner Erfahrung hatten alle andere Erasmus Studierende viel schönere Unterkünfte. Ich glaube dies hatte mit meiner kurzfristigen Suche zu tun. Ich hab die Wohnung auf einer spanischen Immobilien Seite gefunden. Die Freundlichkeit der Mitbewohner sowie der Hygienestandard der Wohnung waren leider nicht befriedigend. Für zukünftige Erasmus Kandidaten würde ich empfehlen mehr Zeit in das Thema Wohnungssuche zu investieren und man sollte alle Kleinlichkeiten vor der Ankunft mit dem Makler zu besprechen. Natürlich kann es immer zu bösen Überraschungen kommen, durch eine solche Besprechung kann man diese jedoch minimieren.

Alltag und Freizeit. Madrid ist wirklich eine wunderschöne Stadt mit einzigartiger Kultur, Essen und Menschen. Hätte ich noch einmal die Wahl ein Auslandsemester zu machen, würde ich ohne Zögern wieder nach Madrid gehen. Ich bin Ausländerin in Deutschland und bin in meinem Leben viel gereist, aber ich finde Madrid hat einen ganz besonderen Charme und Atmosphäre. Es gibt selbstverständlich ganz viele Freizeit- und Nightlife -Angebote unterschiedlichster Richtungen. Eigentlich ist für jeden Geschmack etwas dabei. Während meines Auslandssemesters habe ich viele Erasmusveranstaltungen besucht (Abb.2).



Abb.2: links: Traditionales spanisches Essen, rechts: Erasmus Welcome Party

Da ich aber viele Veranstaltungen mit spanischen Studenten besucht habe, war ich öfter mit denen unterwegs. Die spanische Studenten sind sehr freundlich und gastfreundlich und da sie einheimisch sind, kennen sie sich in Madrid sehr gut aus.

Am nettesten fand ich meine Abschiedsfeier, die von der Gruppe, wo ich mein Praktikum absolviert habe organisiert war (Abb.3).



Abb.3: Abschiedsfeier mit MIRE Arbeitskreis

Fazit: Als Fazit kann ich sagen, dass ich in Madrid eine sehr schöne Zeit hatte, die ich nie vergessen werde. Am schönsten fand ich die Arbeit mit dem Arbeitskreis, wo ich meine Forschungsarbeit geschrieben habe. Mit sehr netten und auch hoch professionellen Menschen hab ich dort zusammen gearbeitet und Freundschaften geschlossen. Die Veranstaltungen die ich in Madrid erfolgreich bestanden gab, wurden in Oldenburg alle anerkannt und die Note ohne größere Probleme in das deutsche Notensystem übertragen.